

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL

GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

AKTIVA

	<u>30.6.2021</u>	<u>30.6.2020</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.449,00	0,00
2. Spielerwerte	143.616,00	818.397,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>9.156,25</u>	<u>0,00</u>
	<u>154.221,25</u>	<u>818.397,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.066.539,00	1.178.522,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.062,00	93.652,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.524,00	57.461,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>126.885,17</u>	<u>126.885,17</u>
	<u>1.333.010,17</u>	<u>1.456.520,17</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>38.064,59</u>	<u>38.064,59</u>
	<u>1.525.296,01</u>	<u>2.312.981,76</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	<u>15.453,22</u>	<u>12.548,62</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260.483,23	424.273,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	922.080,92	566.393,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.280.860,65</u>	<u>135.620,18</u>
	<u>2.463.424,80</u>	<u>1.126.287,10</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>31.793,43</u>	<u>39.678,51</u>
	<u>2.510.671,45</u>	<u>1.178.514,23</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>31.951,03</u>	<u>54.128,00</u>
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>5.533.716,99</u>	<u>1.891.309,75</u>
	<u>9.601.635,48</u>	<u>5.436.933,74</u>

PASSIVA

	<u>30.6.2021</u>	<u>30.6.2020</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.942.884,00	3.910.884,00
II. Bilanzverlust	-9.476.600,99	-5.802.193,75
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>5.533.716,99</u>	<u>1.891.309,75</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	17.400,52
2. Sonstige Rückstellungen	<u>286.461,00</u>	<u>653.588,78</u>
	<u>286.461,00</u>	<u>670.989,30</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	0,00	187.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.225.000,00	1,55
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.445.333,89	1.796.568,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.366.641,57	1.195.003,61
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.277.896,50	1.587.371,21
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.195.172,16 (Vorjahr: EUR 960.715,67)		
- davon aus Steuern: EUR 313.663,27 (Vorjahr: EUR 383.512,68)		
	<u>9.314.871,96</u>	<u>4.765.944,44</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>302,52</u>	<u>0,00</u>
	<u>9.601.635,48</u>	<u>5.436.933,74</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.7.2020 BIS ZUM 30.6.2021

	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	4.192.173,24	3.962.950,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.039.587,56</u>	<u>320.819,07</u>
3. <u>Rohergebnis</u>	<u>6.231.760,80</u>	<u>4.283.769,79</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.403.944,24	-3.301.027,01
b) soziale Abgaben	-1.005.678,23	-1.256.301,85
- davon für Altersversorgung: EUR 15.442,00 (Vorjahr: EUR 19.376,00)		
	<u>-4.409.622,47</u>	<u>-4.557.328,86</u>
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-727.942,41	-1.031.689,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-4.239.343,06</u>	<u>-4.394.938,14</u>
7. <u>Betriebsergebnis</u>	<u>-3.145.147,14</u>	<u>-5.700.186,93</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	515,02	3.878,70
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-654.384,18	-939.446,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-127.884,82</u>	<u>-68.470,19</u>
11. <u>Finanzergebnis</u>	<u>-781.753,98</u>	<u>-1.004.037,55</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	17.478,23
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-3.926.901,12</u>	<u>-6.686.746,25</u>
14. Sonstige Steuern	<u>-2.506,12</u>	<u>-1.730,28</u>
15. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-3.929.407,24</u>	<u>-6.688.476,53</u>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.802.193,75	-1.715.180,12
17. Auflösung von Kapitalrücklagen	<u>255.000,00</u>	<u>2.601.462,90</u>
18. <u>Bilanzverlust</u>	<u><u>-9.476.600,99</u></u>	<u><u>-5.802.193,75</u></u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

ANHANG ZUM 30. JUNI 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemein

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021.

Die Gesellschaft wurde zum 1. Juli 2018 durch die rückwirkende Ausgliederung aus dem Spielvereinigung Unterhaching e.V. gegründet.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA

Firmensitz laut Registergericht: Unterhaching

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 247138

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Rahmen der Ausgliederung übernommenen immateriellen Anlagewerte wurden mit den in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Werten angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Vermögensgegenstände der Abnutzung unterlagen, wurden sie um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde, soweit es im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurde, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung getätigten Anschaffungen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit eine Abnutzbarkeit zu unterstellen war, wurden die Werte um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

- immaterielle Vermögensgegenstände 1 Jahr bis 5 Jahre
- grundstücksgleiche Rechte 6 Jahre bis 25 Jahre
- technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 Jahre bis 20 Jahre

Soweit bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Trivialssoftware im Einzelfall Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und maximal EUR 800,00 aufwiesen, wurden diese abweichend von vorstehenden Ausführungen im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden, soweit sie im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurden, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert, anderenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert berücksichtigt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen TEUR 46,0 (30.06.2020 TEUR 46,0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen laufende Verrechnungen. Es sind Forderungen in Höhe von TEUR 922,0 (30.06.2020: TEUR 566,4) gegen Gesellschafter enthalten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für Ansprüche aus Überbrückungshilfen, in Folgeperioden abziehbare Vorsteuern, Darlehensforderungen und geleistete Kauttionen erfasst.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 57,4 (30.06.2020: TEUR 41,4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 1. Juli 2020 EUR 3.910.884,00. Es war eingeteilt in 3.910.884 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Es handelt sich um Namensaktien. Im Rahmen von Kapitalmaßnahmen (Wandlung der Wandelanleihen sowie Ausgabe von neuen Aktien) wurden im Geschäftsjahr weitere 32.000 Stückaktien ausgegeben, ebenfalls mit einem rechnerischen Anteil von je EUR 1,00. Das Grundkapital zum 30. Juni 2021 betrug somit EUR 3.942.884,00, eingeteilt in 3.942.884 Stückaktien.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönliche haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.457.220,00.

Entwicklung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr

In die Kapitalrücklage wurden die im Rahmen der Ausgabe der neuen Aktien vereinnahmten Aufgelder in Höhe von EUR 255.000,00 eingestellt. Die Kapitalrücklage wurde im Rahmen der Ergebnisverwendung vollständig mit dem Jahresfehlbetrag verrechnet.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 232,0, Vorjahr: TEUR 250,4)
- Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 35,0, Vorjahr: TEUR 33,0)
- Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 15,5, Vorjahr: TEUR 45,4)
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 4,0, Vorjahr: TEUR 4,0)
- Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 0,0, Vorjahr: TEUR 320,7)

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen TEUR 1.225,0 (30.06.2020: TEUR 0,0) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben bis auf einen Teilbetrag von TEUR 273,0 in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 475) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr: TEUR 720).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 2.460 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Betrag der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 1.225,0 (30. Juni 2020 TEUR 0,0).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 975,0 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Markenrechts- und Managementverträge in Höhe von rund TEUR 324,0
Kooperationsverträge in Höhe von rund TEUR 90,0
Wartungs- und Pflegeverträge in Höhe von rund TEUR 58,0
Miet- und Leasingverträge aus Mobilien in Höhe von rund TEUR 2,0

Weiterhin ergeben sich aus Miet- und Pachtverträgen und Beratungsverträgen jährliche Verpflichtungen von rund TEUR 501,0.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Form von Corona-Überbrückungshilfen und Coronahilfen für den Profisport in Höhe von TEUR 1.721,8 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 77,8 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 175,3 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	81
Profibetrieb	48
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer i. S. § 267 Abs. 5 HGB	129

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an: Haching Verwaltungs GmbH, Unterhaching
vertreten durch Herrn Manfred Schwabl

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Prof. Dr. Florian Kainz (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Hochschulprofessor
Dr. Dirk Monheim (stv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
Frédéric Dervieux (bis zum 09. November 2020)	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Ingenieur
Dr. Bernd Abraham (seit 11. März 2021)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dieter Gauglitz	ausgeübter Beruf:	Wirtschaftsprüfer
Dr. Susanne Weiss	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwältin
Johann Wellner	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Vergütungen der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates

Für die geleisteten Geschäftsführertätigkeiten wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 123,0 erfasst. Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen erfasst, da die Aufsichtsräte auf die Vergütung verzichtet haben.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Haching Events GmbH	100,00%	0,0*	25.564,59
Haching Gesundheitszentrum GmbH	100,00%	0,0*	12.500,00

* nach Ergebnisabführung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Durch den aktuell abgeschlossenen Transfer von Karim Adeyemi von RB Salzburg zu Borussia Dortmund, an dem die Gesellschaft aus der Ablösesumme (abzüglich EUR 3 Mio.) einen vertraglich vereinbarten Anteil in Höhe von 22,5 % erhält, ergibt sich ein außergewöhnlicher Ertrag in Höhe von EUR 6,2 Mio. im Geschäftsjahr 2021/22. Unter zusätzlicher Berücksichtigung des Erlöses aus dem Transfer unseres Jugendspielers David Amegnaglo für TEUR 170 zum SC Freiburg entsteht zum 30. Juni 2022 voraussichtlich ein Gewinn in Höhe von ca. EUR 2 Mio. Gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung der Gesellschaft ergibt sich bis zum Ende der Saison 2021/2022 unter Berücksichtigung der o.g. Transfererlöse eine Liquiditätsüberdeckung in Höhe von ca. EUR 1 Mio. Als Ausblick in das GJ 2022/2023 muss erwähnt werden, dass neben weiteren zu erwartenden Transfererlösen durch eine weitere Platzierung von den noch ca. 560.000 verbliebenen Aktien weitere Liquidität generiert werden kann und auch die Eigenkapitalsituation dadurch wesentlich verbessert werden kann. Die diesbezüglichen Vorbereitungen sind soweit erledigt und die Umsetzung kann sehr zeitnah erfolgen. Ziel ist, dass die Platzierung aller Aktien spätestens zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen ist. Die Gesellschaft geht deshalb von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

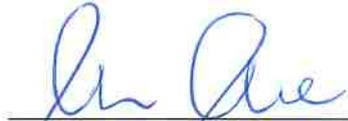
Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen hat sich ein Investor im Rahmen einer unbefristeten Patronatserklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. verpflichtet, falls die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Bis zum 11. Mai 2022 hat dieser Investor bereits TEUR 5.860 per Darlehen eingebracht, so dass derzeit noch TEUR 1.640 offen sind. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern des Geschäftsführers einbringen. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt somit insbesondere auch von der fristgerechten Zuführung finanzieller Mittel aus den geplanten Maßnahmen und der zugesagten Finanzierung ab.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, die bestehenden Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 255.000,00 aufzulösen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3.929.407,24 hiermit zu verrechnen. Der Bilanzverlust beträgt somit EUR 9.476.600,99.

Unterzeichnung

Unterhaching, den 11. Mai 2022



Haching Verwaltungs GmbH
Manfred Schwabl

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jul. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2021 EUR	1. Jul. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2021 EUR	30. Jun. 2021 EUR	30. Jun. 2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	669,00	2.006,00	0,00	2.675,00	669,00	557,00	0,00	1.226,00	1.449,00	0,00
2. Spielerwerte	2.469.732,56	0,00	1.831.686,04	638.046,52	1.651.335,56	518.052,00	1.674.957,04	494.430,52	143.616,00	818.397,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.156,25	0,00	9.156,25	0,00	0,00	0,00	0,00	9.156,25	0,00
	<u>2.470.401,56</u>	<u>11.162,25</u>	<u>1.831.686,04</u>	<u>649.877,77</u>	<u>1.652.004,56</u>	<u>518.609,00</u>	<u>1.674.957,04</u>	<u>495.656,52</u>	<u>154.221,25</u>	<u>818.397,00</u>
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.336.168,66	53.166,68	0,00	5.389.335,34	4.157.646,66	165.149,68	0,00	4.322.796,34	1.066.539,00	1.178.522,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	325.009,90	0,00	0,00	325.009,90	231.357,90	11.590,00	0,00	242.947,90	82.062,00	93.652,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	238.652,85	32.664,73	56.656,13	214.661,45	181.191,85	32.593,73	56.648,13	157.137,45	57.524,00	57.461,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.885,17	0,00	0,00	126.885,17	0,00	0,00	0,00	0,00	126.885,17	126.885,17
	<u>6.026.716,58</u>	<u>85.831,41</u>	<u>56.656,13</u>	<u>6.055.891,86</u>	<u>4.570.196,41</u>	<u>209.333,41</u>	<u>56.648,13</u>	<u>4.722.881,69</u>	<u>1.333.010,17</u>	<u>1.456.520,17</u>
III. FINANZANLAGEN										
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.064,59	0,00	0,00	38.064,59	0,00	0,00	0,00	0,00	38.064,59	38.064,59
	<u>8.535.182,73</u>	<u>96.993,66</u>	<u>1.888.342,17</u>	<u>6.743.834,22</u>	<u>6.222.200,97</u>	<u>727.942,41</u>	<u>1.731.605,17</u>	<u>5.218.538,21</u>	<u>1.525.296,01</u>	<u>2.312.981,76</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

LAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

Inhaltsverzeichnis

A.	Grundlagen des Unternehmens	2
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
2.	Geschäftsmodell der Gesellschaft	3
B.	Wirtschaftsbericht	5
1.	Geschäftsverlauf	5
2.	Lage der Gesellschaft	6
2.1	Vermögenslage	6
2.2	Finanzlage	7
2.3.	Ertragslage	7
C.	Chancen- und Risikobericht	9
D.	Prognosebericht	10
E.	Abhängigkeitsbericht	12

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie löste eine schwerwiegende Rezession in Deutschland aus. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2020 deutlich rückgängig gewesen. Im Jahr 2021 konnte sich die Wirtschaft zwar erholen und das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs preisbereinigt wieder um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr, jedoch sind nach wie vor Probleme in den Lieferketten zu erwarten, so dass selbst bei gefüllten Auftragsbüchern die angepeilten Wachstumsraten eher nicht erreicht werden können.

Ad dem zweiten Quartal 2021 hat insbesondere der Konsum für einen Anstieg gesorgt. Die Industrie bleibt aber aufgrund von weiter bestehenden bzw. neu hinzugekommenen Lieferengpässen, so z.B. verursacht durch die Null-Covid-Strategie in China, weiter hinter den Erwartungen zurück.

Seit Februar 2022 ergeben sich aus dem Krieg in der Ukraine weitere vielfältige gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken. Laut Sachverständigenrat dürfte das deutsche BIP im Jahr 2022 um 1,8 % zulegen bei einer Inflationsrate von 6,1 %. Die große Abhängigkeit von russischen Energielieferungen birgt das erhebliche Risiko einer geringeren Wirtschaftsleistung bis hin zu einer Rezession bei gleichzeitig deutlich höheren Inflationsraten.

Dabei ist die Pandemie nicht grundsätzlich überwunden, auch wenn durch Lockerungen das Thema eher in den Hintergrund tritt. Die Verbraucherinnen und Verbraucher, vor allem aber die Unternehmen, werden ihre Ausgaben weiterhin vorsichtig abwägen und im Zweifel nicht erforderliche Anschaffungen verschieben. Dennoch wird es bis weit in 2022 dauern, bis die Konsumausgaben wieder ihr altes Niveau erreicht haben werden. Insbesondere das Thema Kurzarbeit und das sparsame Verhalten während des Lockdowns sollte zwar nach Öffnung der Geschäfte im ersten Quartal 2022 zu einem deutlichen Umsatzplus führen. Dies ist allerdings eher als Nachholeffekt, wie schon in 2020 und 2021 zu sehen und nicht als eine dauerhafte Zunahme des Konsums. Bei den Ausrüstungsinvestitionen dürfte es sich sogar noch länger hinziehen. Hier bremsen nicht nur die trüben Absatzperspektiven auf ausländischen Märkten die Investitionen, sondern auch die Tatsache, dass die Krise einen erheblichen Teil des Eigenkapitals weggeschmolzen hat. Gleichzeitig hat die weiter bestehende Knappheit an Rohstoffen für einen Preisanstieg gesorgt, so dass auch hier eher Effekte aus den gestiegenen Kosten als aus gesteigerter Nachfrage zu erwarten ist.

Auf die Fußballbranche allgemein kann nur indirekt ein Rückschluss über die allgemeinen Konjunkturprognosen erfolgen, auf eine Kapitalgesellschaft in der Branche auch nur bedingt. Die Corona-Pandemie wirkt sich aber erheblich insbesondere auf die Erträge der Fußballvereine aus, da die Zuschauereinnahmen infolge von Geisterspielen bzw. erheblich reduzierter Stadionkapazität fehlen und sich auch die Suche nach Sponsoren schwieriger gestaltet als zuvor. Die Fußballbranche wird auch durch die nachwachsende Generation eher als Dienstleistung am Besucher oder als Konsum verstanden, so wie schon in den vergangenen letzten Jahren erkennbar. Zudem gibt es heute eine bedingungslose Verbindung mit einem Team nur noch bei sehr wenigen Traditionsvereinen. Dies ist unabhängig von der Geschäftsform für die Profifußballabteilung. Allerdings zeichnet sich auch bei den wenigen Traditionsvereinen ein Wandel im Kontext zunehmender notwendiger Kommerzialisierung durch den wirtschaftlichen Druck, auch im gemeinnützigen Bereich, ab.

Die aktuell zu beobachtenden Zunahmen an Zuschauer sind zum einen ein Nachholeffekt und der Besuch bzw. Konsum von Fußballspielen hat allerdings oftmals mehr mit Zeitvertreib zu tun als mit echtem "Fanwesen". Gleichwohl sind die Umsätze im Onlinemarketing gestiegen. Da sich aber ein grundsätzlicher Wandel im Einkaufsverhalten entwickelt hat im Umfeld der COVID-19-Pandemie, können hier Ansätze für eine Stärkung des Onlinegeschäfts entwickelt werden. Hier wird also ein "gelernter" Nutzen des Onlinehandels während der Pandemie konsequent weitergeführt. Dies wird sicher auch noch weiter bestehen bleiben, selbst wenn es keinerlei Einschränkungen im Handel mehr geben sollte. Zudem hat der Handel erkannt, dass die Kosten im Onlinehandel geringer sind und die Margen daher höher, so dass auch von Seiten des Handels hier verstärkt in die Angebote und Services investiert wird.

Im Raum München steht die Gesellschaft vor der Problematik, in einem sehr gesättigten und traditionell besetzten Markt einen USP aufzubauen und über diesen eine signifikante Masse an Interessenten zu generieren. Die besondere Leistung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Bereich Nachwuchsförderung hat aber dennoch zu einer breiten Anerkennung nicht nur seitens der Presse geführt, so dass über diesen Weg ein verbessertes Interesse an einer langfristigen Partnerschaft bei Sponsoren geweckt werden konnte. Ein besonderes Beispiel sind erfolgreiche Jugendtransfers, die auch internationale Aufmerksamkeit erreicht haben.

Die ab der Spielzeit 2008/2009 ins Leben gerufene eingleisige 3. Liga partizipiert auch nach 10 Jahren noch immer nicht am TV-Kuchen aus der Vermarktung der DFL im Namen des DFB. Nur mit den TV-Einnahmen von derzeit rd. TEUR 1.000 je Saison lässt sich diese Liga grundsätzlich nicht finanzieren, da der Großteil der Fernsehgelder für Pflichtaufgaben aufgewendet werden muss – schon diese aber nicht ausreichend deckt. Daher muss hier das Jugendkonzept verstärkt greifen. Ziel der Gesellschaft ist es 80% der Spieler der 1. Mannschaft aus der eigenen Jugend zu generieren. Konsequenterweise gilt die Investition daher eher dem NLZ und seinen Mannschaften als der 1. Mannschaft. Es wird nur wenige erfahrene Spieler geben, die die jungen nachwachsenden unterstützen sollen in ihrer Entwicklung.

2. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Das Geschäftsmodell hat sich grundsätzlich nicht geändert wie auch das wirtschaftliche Ziel und die Rahmenvorgaben dazu haben sich trotz des Abstiegs in die Regionalliga Bayern nicht geändert, da die Gesellschaft einen soliden und grundsätzlich für ihre Partner verlässlichen Weg verfolgt.

Unter den aktuellen Voraussetzungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, dessen Dauer und Auswirkungen schwer vorherzusagen sind, ist es für die meisten Mannschaften ausgesprochen schwer, den laufenden Finanzbedarf, egal in welcher Liga, zu decken. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA stellt sich als Teilnehmer der Regionalliga Bayern dennoch diesen herausfordernden Aufgaben und legt im Sinne des Geschäftsmodells folgende Strategie zugrunde:

1. Vermarktungsziel
2. Vermarktungsstrategie
3. Vermarktungsmittel

Um einer Spirale der Fremdfinanzierungen und dem Mäzenatentum zu entgehen, hat der SpVgg Unterhaching e.V. den wirtschaftlichen Bereich ausgegliedert. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA wurde durch Ausgliederung aus dem Verein zum 1. Juli 2018 gegründet. Die Haching Verwaltungs GmbH ist die Komplementärin der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA.

Über Kapitalerhöhungen will die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA Eigenkapital sammeln und den Anteil der Fremdfinanzierung senken bzw. auflösen.

Es wurde dabei gemäß Ausgliederungsplan insbesondere die Profimannschaft, aber auch Teile des Nachwuchsleistungszentrums (im Folgenden: NLZ) ab der U16 bis zur U19 mit ausgegliedert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass ab der U16 im Fußball Geld verdient werden kann, mittels sogenannter Förderverträge. Zudem ist dies ein geeignetes Mittel Talente im Verein zu halten und weiterzuentwickeln, so dass auch das Geschäftsmodell "Ausbildungsverein" nicht zu kurz kommt. Insbesondere in diesem Bereich wird die Gesellschaft verstärkt investieren, um weiter Talente zu entwickeln und diese in die 1. Mannschaft zu integrieren. Zielvorgabe der Geschäftsführung war es daher schon länger mittelfristig eine Quote von 80 % eigener Spieler aus dem eigenen Nachwuchsleistungszentrum in den Profikader zu bringen. Dieses Konzept erhöht definitiv die Wahrscheinlichkeit, nachhaltig hohe Transfereinnahmen zu generieren.



Weiter sind im Rahmen der Ausgliederung die Haching Events GmbH und die Haching Gesundheitszentrum GmbH als eigenständige GmbHs unter die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA mit ausgegliedert worden. Die bisherigen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen diesen beiden GmbHs und dem e.V. sind auf die neue Kapitalgesellschaft übergegangen. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hält dabei 100 % der Anteile an diesen beiden GmbHs (vormals 100 % beim e.V.).

Die sportliche Mission Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA bleibt langfristig trotz des Abstiegs in die Regionalliga Bayern die Zugehörigkeit zur zweiten Fußball Bundesliga, da hier aus dem Fußball die benötigten Gelder für den notwendigen Etat über TV-Gelder zu generieren sind. Das sportliche Ziel der Gesellschaft muss entsprechend vermarktet werden und marktwirtschaftlich zu einer höheren Ertragserzielung primär über die Umsatzrentabilität führen, sowie marktpsychologisch Bekanntheit, Image und Bindung mit Privat- und Geschäftskunden verbessern.

Die strategische Ausrichtung der Kapitalgesellschaft orientiert sich an den Kernkompetenzen und der Abgrenzung zu lokalen Mitbewerbern. Eine Weiterentwicklung dieser Kernkompetenzen soll mittel- bis langfristig eine klare Wettbewerbspositionierung ergeben. Insbesondere die jugendorientierte Ausrichtung (anerkanntes und zertifiziertes DFB-Nachwuchsleistungszentrum) ermöglicht die extrem hohe Durchlässigkeit in den Profibereich und eine permanente Ausbildung junger Talente, wie oben dargestellt.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft soll sowohl den End- als auch den Geschäftskunden ansprechen. Trotz der Unterscheidung der Kundenkontakte in B2B und B2C Kunden ist der Konzeptverkauf der Vermarktungsstrategie inhaltlich deckungsgleich zwischen beiden Zielgruppen. Für die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sind alle Sympathisanten und Fans (insbesondere jene im jungen Alter) der Region um Unterhaching und die absprungbereiten Fans der Konkurrenz als Zielgruppe definiert. Aus Geschäftskundensicht konzentriert sich die Gesellschaft auf KMU und Investoren. Großkonzerne sind größtenteils schon bei der lokalen Fußballkonkurrenz engagiert. KMUs entsprechen zudem der Bodenständigkeit und auch dem Regionalprinzip. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sieht sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch für die Region verantwortlich und versucht im Einkauf und Handel dies, so weit wie möglich, umzusetzen. Zudem sind KMUs in ihren Möglichkeiten hinsichtlich des Sponsorings deutlich flexibler und haben auch bei den Fans in der Regel eine hohe Akzeptanz. Die Gesellschaft folgt dabei dem Grundsatz, dass jeder Partner zu ihr passen und an einem langfristigen Engagement interessiert sein sollte. Damit wird auch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Die dafür notwendigen Vehikel (Produkte, Distribution und Kommunikation) sind klar definiert und in den Markt zu transportieren, um eine Erhöhung des unmittelbaren Umsatzes pro Kunde aus den B2C-Geschäftsfeldern (Ticketing, Hospitality, Stadiongastronomie, Merchandising, Mitgliederbetreuung, Nachwuchs) mit einer nachweisbaren treuen Kundenstruktur als greifbares und nachweisbares Argument bei der Akquisition von B2B-Geschäftskunden zu halten.



B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die erste Mannschaft der Gesellschaft spielte in der abgelaufenen Saison in der 3. Liga und ist aus dieser am Ende abgestiegen. Zu Beginn der Saison 2020/2021 wurde als sportliches Saisonziel der Klassenerhalt 3. Liga unter Beachtung der wirtschaftlichen Konsolidierung ausgegeben. Dieses Saisonziel wurde nicht erreicht.

Die Erwartungen in die sportliche Leistungsfähigkeit der 1. Mannschaft wurden in der Vorrunde der Meisterschaft nur bedingt erfüllt. Zur Winterpause war die Mannschaft nicht an der gewünschten Tabellenposition. Dies war im Wesentlichen auf eine extreme Häufung von Verletzungen der Führungsspieler zurückzuführen. Diese Verletzungen haben zu langen Ausfällen und damit der konstanten Notwendigkeit der Umstellungen in der Aufstellung geführt. Eine eingespielte Mannschaft mit den gleichen Akteuren war so nicht mehr verfügbar. Es musste immer wieder ein "anderes" Team auf den Platz gestellt werden. Trotzdem wurde der Klassenerhalt als Saisonziel weiter genannt. In Reaktion auf diese Erfahrung wurde für die abgelaufene Saison 2020/21 der Kader breit aufgestellt und dem strategischen Jugendprinzip folgend ergänzt. Es ist der Gesellschaft gelungen mit ihren Werten und dem entsprechenden Auftreten Spieler verschiedenen Typs für sich zu gewinnen, die gut in die bisher bestehende Mannschaft integriert werden konnten bzw. aus der Jugend kommend die grundsätzlichen "Gene" mitbringen. Schon nach kurzer Zeit sind diese "Neuzugänge" als solche nicht mehr erkennbar, sondern integraler Bestandteil des Teams. Dieses Konzept ist nicht nur ein Geschäftsmodell, sondern wird vom sportlichen Bereich zielgerichtet umgesetzt.

Das erfolgreiche Konzept, wonach sich die 1. Mannschaft vorwiegend aus jungen, möglichst eigenen Nachwuchsspielern rekrutieren soll, wurde somit konsequent fortgesetzt. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Förderverträge für junge Spieler wider. Hier konnte die erfreulich hohe Anzahl an Vertragsabschlüssen gehalten werden. Diese anhaltende Entwicklung spricht sehr dafür, dass sich "Haching" als anerkannte Größe nicht nur der fußballtechnischen Ausbildung, sondern auch der Weiterentwicklung von Spielern etabliert hat. So werden fortlaufend aktuelle oder ehemalige Spieler des NLZ für Nationalmannschaften nominiert.

Das Durchschnittsalter der 1. Mannschaft ist, trotz des Zugangs von erfahrenen Spielern, weiter eher niedrig. Gerade das junge Alter hat aber auch bei andauernden Misserfolgen ein Problem, da es den jungen Spielern noch etwas an Resilienz in solchen Fällen fehlt.

Im Juli 2019 wurde der Börsengang an den Freiverkehr der Börse München durchgeführt. Die bis zum Ende der Saison 2019/2020 noch fehlende Liquidität sollte durch eine weitere Platzierung von Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals erfolgen. Durch die COVID-19-Pandemie musste dieser geplante Schritt unterbrochen werden. Die dennoch verkauften Aktien, zumeist an Bestandsaktionäre, wurden zu einem höheren Preis als der aktuelle Aktienkurs abgegeben. Dies ist für die Geschäftsführung ein starkes Zeichen in das Vertrauen in den eingeschlagenen Weg. Auch der aktuell stabile Aktienkurs zeigt, dass die Aktie weniger der Spekulation dient als eine längerfristige Anlage in ein vertrauenswürdiges Projekt ist. Wegen der anhaltenden Problematik am Finanzmarkt im Zusammenhang mit der Pandemie wurde in 2021 die Maßnahme ebenfalls nicht durchgeführt. Für 2022 ist hingegen die Umsetzung geplant und es wurden auch die notwendigen Schritte dazu eingeleitet.

Zum Start der Saison 2020/2021 wurde die neue Partnerschaft mit Deutsche Saatgut als Hauptsponsor gestartet. Der Vertrag zeigt das Bestreben beider Seiten eine langfristige, erfolgreiche Partnerschaft in die Wege zu leiten. Durch viel Engagement von beiden Vertragspartnern wurden hier die Werbeziele erreicht.

Für den Leistungsbereich des NLZ wurde schon vor einiger Zeit mit dem lokalen mittelständischen Unternehmen Lupse & Lupse ein Premiumpartner gewonnen. Für diesen Partner, der eine langfristige Vereinbarung von über 3 Jahren eingegangen ist, konnte das Engagement erweitert werden, so wie im letzten Bericht schon angekündigt. Hintergrund ist, dass der Ligasponsor des DFB für die 3. Liga bwin seinen Werbeplatz auf dem Trikotärmel der 1. Mannschaft aufgegeben hat. Grundsätzlich ist bei allen guten Ansätzen und Erfolgen festzuhalten, dass die Gewinnung von Sponsoren, egal in welcher Größenordnung, ein langsamer und mühsamer Prozess ist.

Die Einnahmen aus dem Spielbetrieb (Zuschauer Stadion) sind bei den lokalen Zuschauerzahlen relativ niedrig, da hier der Gedanke der Fangewinnung und das Halten derselben Vorrang hat. Die fehlenden Zuschauer-einnahmen infolge der Coronakrise treffen die Gesellschaft natürlich trotzdem. Die Auswirkungen sind jedoch im Vergleich zu anderen Clubs relativ gering. In der Folge ist die Gesellschaft darauf angewiesen, durch ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit eigene Talente auszubilden.

Mit der Anerkennung des NLZ durch den DFB und die erfolgreiche abermalige Zertifizierung als anerkanntes NLZ und die damit verbundene finanzielle Förderung ist der eingeschlagene Weg der professionellen Ausbildung des eigenen Nachwuchses ein weiterer Baustein, der zur Attraktivität des NLZ und Steigerung der Einnahmen beitragen soll. Zwischenzeitlich ist das NLZ höher bewertet worden, so dass der Multiplikationsfaktor für die Förderungen damit ebenfalls ansteigt. Dies hat auch ganz konkrete Auswirkungen auf den Jugendfördertopf aus dem die Gesellschaft mit den höchsten Einsatzminuten entsprechend höhere Förderungen erhalten kann.

Durch diese Anerkennung als NLZ können Jugendspieler mittels sogenannter Förderverträge früher an den Verein bzw. die Gesellschaft gebunden und dadurch früher und nachhaltiger an den Profisport herangeführt werden. Die Geschäftsführung bekennt sich ganz eindeutig zu dem Jugendkonzept der vergangenen Jahre und beabsichtigt, alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um die finanziellen Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um den Aufbau-, Förder- und Leistungsbereich im NLZ weiter zu betreiben.

Zum 30. Juni 2021 waren 132 (Vorjahr: 113) Arbeitnehmer bei der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA beschäftigt.

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 9.602 (Vorjahr: TEUR 5.437) und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.165 gestiegen. Wesentlicher Effekt hierbei ist der Anstieg des auf der Aktivseite ausgewiesenen Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von TEUR 5.534, der sich um TEUR 3.643 gegenüber dem Vorjahr erhöhte.

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.525 ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.313) um TEUR 788 bzw. 34,1 % zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Ausgliederung aktivierten und über die Vertragslaufzeit abzuschreibenden Spielerwerte in Höhe von TEUR 519.

Das Sachanlagevermögen ist von TEUR 1.457 um TEUR 124 auf TEUR 1.333 zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 424 auf TEUR 260 gesunken. Dagegen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 566 auf TEUR 922 angestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 136 auf TEUR 1.281 gestiegen, insbesondere aufgrund des Anspruchs auf Coronahilfen (Überbrückungshilfe III) in Höhe von TEUR 1.139.



2.2 Finanzlage

Zum Stichtag 30. Juni 2021 decken die liquiden Mittel in Form der Kassen- und Bankguthaben (TEUR 32 – Vorjahr: TEUR 40) zusammen mit den kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 2.360 – Vorjahr: TEUR 1.121) nicht die bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 6.582 – Vorjahr: TEUR 4.766) und Rückstellungen (TEUR 286 – Vorjahr: TEUR 671).

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 5.534 aus. Dieser ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.643 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.929 zurückzuführen. Gegenläufig waren eine Kapitalerhöhung sowie die Wandlung von Wandelanleihen, die das Eigenkapital um insgesamt TEUR 286 erhöhten.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 654 auf TEUR 286 gesunken, was im Wesentlichen aus der neuen Abrechnungssystematik bei der Berufsgenossenschaft resultiert, die für 2021 keine Beiträge erhebt. Aufgrund der Aufnahme von kurzfristigen Bankdarlehen betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 1.225 (Vorjahr: TEUR 0). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.445 sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.797) um TEUR 648 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.367 (Vorjahr: TEUR 1.195) resultieren in Höhe von TEUR 720 gegenüber dem e.V. und betreffen Darlehensverbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.278 (Vorjahr: TEUR 1.587) betreffen neben Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie aus Steuern insbesondere Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.460, die im Rahmen einer Patronatserklärung von einem Investor zugeführt wurden.

Wie schon unter dem Kapitel Geschäftsmodell dargelegt, ist mit der Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ein neues Kapitel hinsichtlich einer wirtschaftlichen Basis aufgeschlagen worden. Über Kapitalerhöhungen besteht nunmehr die Chance, aktives Eigenkapital zu sammeln. Um hier mehr Möglichkeiten zu haben, erfolgte im Juli 2019 ein Börsengang. Dadurch können auf einer breiteren Basis in einem größeren Kreis die notwendigen Mittel akquiriert werden. Somit werden laufend weitere Gespräche mit neuen Investoren und Sponsoren geführt, um die erforderliche Liquidität sicher zu stellen.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von EUR 3.963 auf TEUR 4.192 gestiegen. Sie betreffen Erlöse aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 530), die aufgrund von Corona und überwiegend zuschauerlosen Spielen stark gesunken sind. Die Werbeerlöse gingen zurück auf TEUR 1.162 (Vorjahr: TEUR 1.447). Die Erträge aus der Zentralvermarktung betragen TEUR 992 (Vorjahr: TEUR 1.041). Die Transfererlöse in Höhe von TEUR 1.888 (Vorjahr: TEUR 778) waren insbesondere durch den Transfer von Nico Mantl positiv beeinflusst. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 168). Der Anstieg ist somit im Wesentlichen auf höhere Transfererlöse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 321 auf TEUR 2.040 gestiegen. Dies liegt insbesondere an Coronahilfen, die in Höhe von TEUR 1.722 ertragswirksam verbucht wurden.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 4.410 (Vorjahr: TEUR 4.557) und betrifft in Höhe von TEUR 3.258 (Vorjahr: TEUR 3.228) den Profibereich. Der Personalaufwand in der Verwaltung beträgt TEUR 551 (Vorjahr: TEUR 652), im Jugendbereich TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 677).

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 1.032) betreffen mit TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 844) die Abschreibungen auf die im Rahmen der Ausgliederung aktivierten Spielerwerte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.239 (Vorjahr: TEUR 4.395) sind leicht zurückgegangen. Sie betreffen den Spielbetrieb mit TEUR 1.543 (Vorjahr: TEUR 1.633), Werbung mit TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 559), Transferentschädigungen von TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 161), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.199 (Vorjahr: TEUR 1.390), Aufwendungen im Jugendbereich in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 401) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 251).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen TEUR 654 (Vorjahr: TEUR 939) und ergeben sich wie folgt:

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der o.g. Tochtergesellschaft Haching Events GmbH. Dieser Vertrag wurde von der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs vom Mutterverein übernommen. Das Ergebnis der Haching Events GmbH soll sich durch die Optimierung der vorhandenen Strukturen und einer professionelleren Vermarktung der bestehenden Geschäftsfelder (insbesondere auch durch die Vermarktung des VIP-Hauses als Event-Location) erheblich verbessern. Aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch bedingten erheblichen Einschränkungen im Wirtshaus- und Cateringbetrieb konnten die Planungen der Vorsaison nicht realisiert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Tochtergesellschaft einen Verlust in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 886). Hier sind auch in der abgelaufenen Saison insbesondere die Effekte der Lockdowns verbunden mit der zeitweisen kompletten Schließung der Gastronomie zu berücksichtigen. Nach der Öffnung konnte nur mit einer Teilkapazität wieder Umsatz erzielt werden. Insbesondere die Schließung des VIP-Bereichs in Folge der Durchführung von Geisterspielen bzw. die nur teilweise Öffnung nach den Lockerungen der Covid-Maßnahmen mit dem DFB-Hygienekonzept haben kräftige Umsatzeinbußen zur Folge gehabt.

Außerdem besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH. Diese Tochtergesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Ausgliederung mit übertragen. Das Gesundheitszentrum hat eine BG-Zulassung und entwickelt sich wirtschaftlich solide. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft noch einen Jahresfehlbetrag von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 53).

Das Zinsergebnis ist in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 65) weiterhin negativ.

Insgesamt ergibt sich im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.929 (Vorjahr: TEUR 6.688).

Dieses Ergebnis kann insgesamt als zufriedenstellend betrachtet werden. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber dem für die Saison 2020/21 geplanten negativen Ergebnis in Höhe von EUR 4,8 Mio. In dem Jahresfehlbetrag sind jedoch einerseits der Sondereffekt von Coronahilfen von EUR 1,7 Mio. enthalten, andererseits sind auch die durch Corona verursachten Einbußen aus Ticketverkäufen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Entscheidung mit einer nahezu unveränderten Mannschaft, ergänzt durch erfahrene Spieler aus höheren Ligen als Verstärkungen, das Ziel des Ligaerhalts in der 3. Liga erreichen zu wollen, hatte die Geschäftsführung bewusst auf weitere Einnahmen aus weiteren Transfers verzichtet. Ausnahme war in der abgelaufenen Saison der Transfer von Nico Mantl nach Salzburg. Sofern sich die künftigen Werbeeinnahmen nicht in der intern erwarteten Größenordnung realisieren lassen, kann die auftretende Lücke durch den sinnvollen Transfer junger Top-Talente geschlossen werden. Hier existieren weiterhin verschiedene Anfragen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen, soweit dies überhaupt möglich ist. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben der Geschäftsführung. Gleichwohl werden die operativen Ergebnisse auf Basis von Plan-Ist-Vergleichen laufend überwacht und diskutiert.



Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse, im Wesentlichen dabei im Sponsoringbereich. Mit der Einführung der großen LED-Werbebande im TV-Bereich der Osttribüne sind hierbei weitere Möglichkeiten geschaffen, den aktuellen positiven Trend in der Entwicklung der Werbeeinnahmen künftig weiterhin zu fördern. Die LED-Bande wird auch zu Werbezwecke für die eigenen Marketingplattformen (Onlineshop) bzw. für die Gaststätte genutzt. Gleiches gilt auch für die neue Videoanzeigetafel.

Der Bereich Fanartikelhandel wird durch die 100%-ige Tochter Haching Events GmbH vorgenommen. Dieser Bereich ist in der abgelaufenen Spielzeit weiter ausgebaut worden. Die Neugestaltung des Shops vor Ort sowie insbesondere des Online-shops und die Erweiterung des Sortiments stehen hier an erster Stelle und zeigen erkennbare Erfolge. Gerade in der aktuellen Situation des Lockdowns und der Schließung des Einzelhandels sind hier erfreuliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

C. Chancen- und Risikobericht

Ein Risiko des Fortbestehens liegt grundsätzlich in der sportlichen Entwicklung der 1. Mannschaft. Das ausgegebene Saisonziel 2020/2021, der Ligaerhalt in der 3. Liga, wurde nicht erreicht. Die Mannschaft ist aus der 3. Liga abgestiegen. Grundsätzlich soll der erneute Aufstieg möglichst schnell erfolgen.

Um hier für die laufende Saison den sportlichen Erfolg weiter unterstützen zu können, wurde das Trainerteam neu zusammengesetzt. Der bisherige Trainer Arie van Lent hat den Verein nach dem Abstieg Ende der Saison 2020/21 verlassen. Neu gewinnen konnte die Gesellschaft den ehemaligen Profi Sandro Wagner für die Leitung des Trainerteams der 1. Mannschaft. Sandro Wagner hatte zuvor seine erste Trainererfahrung im NLZ bei der U19, mit der er den Aufstieg in die 1. Bundesliga der U19 erreicht hat, in verantwortlicher Position gesammelt und bringt als ehemaliger Profi die notwendige Erfahrung mit, um mit jungen Spielern zu arbeiten und diese zu entwickeln. Das Trainerteam wurde, wie in der vergangenen Saison, durch Robert Lechleiter (ehemaliger Profispieler unter anderem bei der SpVgg Unterhaching und dort zuletzt Trainer der U19) und Roman Tyce (ebenfalls ehemaliger Profispieler bei der SpVgg Unterhaching) ergänzt. Durch diese einerseits bedachten Änderungen, die aber dennoch bewusst gewollte neue Akzente setzen, soll die Stabilität der Mannschaft weiter gefördert werden. Auch mit diesem Schritt ist klar der Weg der Gesellschaft im Umgang miteinander und dem Erreichen von Zielen zu erkennen.

Das wesentliche bestandsgefährdende Risiko ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese ist im Wesentlichen von der korrekten und pünktlichen Zahlung der offenen bzw. abgerufenen Sponsorenleistungen sowie der geplanten Finanzierungen abhängig. Eine Betrachtung des Aktienkurses seit dem Börsengang zeigt, dass, abgesehen von einer kleinen euphorischen Phase am Anfang sowie pandemiebedingten Einflüssen, die Aktie nicht als Spekulationsobjekt betrachtet wird. Es ist vielmehr erkennbar, dass die meisten Aktionäre dem Projekt Zeit geben sich zu entwickeln. Somit wird einer weiteren Platzierung der noch verfügbaren Aktien an der Börse zuversichtlich entgegengesehen.

Derzeit besteht das finanzielle und wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen darin, den Pool der Sponsoren und der damit erzielbaren Einnahmen nicht weiter ausbauen zu können oder dass Verträge gekündigt werden. Es hat sich aber erfreulicherweise gezeigt, dass die meisten Sponsoren und Partner Ihre Verträge erfüllen und zu einem guten Teil auch verlängert haben. Jedoch besteht für die Gesellschaft weiterhin die Möglichkeit, Transfereinnahmen durch Spielerverkäufe zu erzielen.

Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass ein nicht zeitnaher Wiederaufstieg in die 3. Liga ein generelles Risiko für die Gesellschaft darstellt.

Ebenso gibt es Risiken, wie eine negative Berichterstattung, das ungebührliche Verhalten von Fans oder das sinkende Interesse am Fußball insgesamt. Diese Risiken werden im Kontext "Unterhaching" als gering eingestuft. Ebenso können Spieler abermals längerfristig ausfallen und damit den sportlichen Erfolg negativ beeinflussen.

Zudem kann die Gewinnung von passenden Investoren einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt bedeuten.

Die gegenwärtigen Risiken, die in der jeweiligen Ligazugehörigkeit liegen, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich beeinflussen. Daher ist trotz Rückschlägen an einer konsequenten Kostenkontrolle unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen in vielen Bereichen festzuhalten. Höchste Priorität hat zudem die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation in allen Geschäftsfeldern.

D. Prognosebericht

Sportliche Zielvorgabe für die Spielzeit 2021/2022: Weiterentwicklung der ersten Mannschaft sowie das Erreichen eines Tabellenplatzes an die Spitzengruppe anschließend. Durch die Notwendigkeit die „neue“ Mannschaft zu formen, wurde der direkte Wiederaufstieg in dieser noch laufenden Saison als nicht zwingend notwendig angesehen.

Die Ergebnisse der Planungsrechnungen bis zum 30. Juni 2022 prognostizieren eine Fortführung des aktuellen Kurses unter Beibehaltung der streng budgetierten Aufwandssposition der Personalkosten für die Profimannschaft. Insbesondere der weiter forcierte Weg der Förderung der eigenen Jugend hilft die Kosten einigermaßen im Griff zu behalten und gute Transfererlöse erzielen zu können. Die Zielvorgabe des Anteils an eigenem Nachwuchs wurde weiter oben schon erläutert und wird weiter ausgebaut. Zukünftig muss das Budget schon auch an das Ziel Aufstieg in die 3. Liga mit Vernunft und Weitsicht angepasst werden. Der schnellstmögliche Aufstieg hilft in der Folge dann natürlich auch unsere Toptalente länger zu halten und auch aus dieser Liga heraus höhere Transfererlöse zu generieren.

Die Auswirkungen und Folgen der Coronakrise haben die Gesellschaft in der laufenden Saison jedoch, wie alle anderen Proficlubs auch, vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 wurde zuerst ohne weitere Transfererlöse ein weiterer Verlust in einer Größenordnung von ca. EUR 4,5 Mio. geplant. Durch den aktuell abgeschlossenen Transfer von Karim Adeyemi von RB Salzburg zu Borussia Dortmund, an dem die Gesellschaft aus der Ablösesumme (abzüglich EUR 3 Mio.) einen vertraglich vereinbarten Anteil in Höhe von 22,5 % erhält, ergibt sich ein außergewöhnlicher Ertrag in Höhe von EUR 6,2 Mio.. Unter zusätzlicher Berücksichtigung des Erlöses aus dem Transfer unseres Jugendspielers David Amegnaglo für TEUR 170 zum SC Freiburg entsteht zum 30. Juni 2022 voraussichtlich ein Gewinn in Höhe von ca. EUR 2 Mio. Der Verlust aus dem operativen Geschäft (ohne Transfererlöse) resultiert neben den kaum planbaren Zuschauereinnahmen sowie den Einnahmen aus Catering und Wirtshaus insbesondere aus dem Umstand, dass sich die Suche nach neuen Sponsoren angesichts der unsicheren Gesamtlage im wirtschaftlichen Umfeld in Deutschland als schwierig gestaltet und sich auch für uns mit einem Rückgang der ursprünglich geplanten Sponsoringerträge niederschlug. Daher ist die Realisierung der geplanten Einnahmen im gewerblichen Bereich vorrangige Aufgabe. Die Erzielung von Transfereinnahmen durch den Verkauf von Top-Talenten bleibt auch zukünftig ein sinnvolles Instrument. Auf Grund der hochwertigen Ausbildung, die im Bundesligabetrieb allgemein bekannt ist und auch medial verbreitet wird, entsteht ein immer größeres Interesse höherklassiger Vereine an unseren Spielern. Gleichwohl ist die Geschäftsführung davon überzeugt, in der kommenden Saison mit dem eingeschlagenen Kurs fortzufahren und die 1. Mannschaft weiterzuentwickeln sowie die nächsten Schritt nach vorne zu machen. Ziel wird in den kommenden Spielzeiten sein, möglichst schnell den Wiederaufstieg in die 3. Liga zu erreichen. Wichtigste Maßnahme wird aber sein, alles mit wirtschaftlicher Vernunft zu planen und die Stabilität ganz klar im Auge zu behalten. Wichtigste Position dabei ist die Zusammensetzung des Kaders und die daraus folgenden Personalkosten der Profis. Entscheidend wird die Mischung von alt und jung sein, damit ein ausgewogenes und vernünftiges Gehaltsgefüge zu haben, aber natürlich mit dem Ziel, den



Aufstieg im Blick zu haben. Das wird ein gewisser "Spagat" werden, aber "Corona" hat im Profi-Fußball nochmal einiges aufgedeckt und hier gilt es konstruktiv zu reagieren.

Gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung der Gesellschaft ergibt sich bis zum Ende der Saison 2021/2022 unter Berücksichtigung des Transfererlöses von Karim Adeyemi und des Jugendspielers David Amegnaglo eine Liquiditätsüberdeckung in Höhe von ca. EUR 1 Mio. Als Ausblick in das GJ 2022/2023 muss erwähnt werden, dass neben weiteren zu erwartenden Transfererlösen, insbesondere auch weitere Bonuszahlungen aus den vorstehend genannten Transfers, durch eine weitere Platzierung von den noch ca. 560.000 verbliebenen Aktien weitere Liquidität generiert werden und auch die Eigenkapitalsituation dadurch wesentlich verbessert werden kann. Die diesbezüglichen Vorbereitungen sind soweit erledigt und die Umsetzung kann sehr zeitnah erfolgen. Ziel ist, dass die Platzierung aller Aktien spätestens zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen ist. Die Gesellschaft geht deshalb von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen hat sich ein Investor im Rahmen einer unbefristeten Patronatsklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. verpflichtet, falls die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Bis zum 11. Mai 2022 hat dieser Investor bereits TEUR 5.860 per Darlehen eingebracht, so dass derzeit noch TEUR 1.640 offen sind. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern des Geschäftsführers einbringen.

Als weitere Maßnahme in die „Unabhängigkeit“ von außen hat die Gesellschaft zum 30.06.2022 die Vermarktungspartnerschaft mit Sportfive beendet und wird die Vermarktung mit eigenem Personal umsetzen.

Längerfristige Erfolgsprognosen werden natürlich immer auch durch die Unwägbarkeiten der sportlichen Ergebnisse der 1. Mannschaft mit beeinflusst. Losgelöst von einer sportlich anspruchsvollen Erwartungshaltung hat sich die Gesellschaft aber die Prämisse gesetzt, den sportlichen Erfolg unter Orientierung an den finanziellen Gegebenheiten bestmöglich zu erfüllen und zukünftig noch wesentlich intensiver, nachhaltig in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Das Motto für die Zukunft wird heißen: In Steine und Beine investieren und den wirtschaftlichen Erfolg dadurch vom sportlichen Erfolg der Profimannschaft unabhängig zu machen. Um dem Nachwuchsleistungszentrum weiteres Gewicht zu verleihen, haben wir mit Daniel Bierofka einen Top-trainer für unsere U17-Junioren für die nächsten 3 Jahre verpflichtet. Dass ein solch renommierter Trainer sich unserem eigenen NLZ anschließt, verdeutlicht schon die mittlerweile erreichte Aufmerksamkeit und Qualität unserer Jugendabteilung. Da aus der U17 heraus wichtige Transfers stattfinden werden, erhöht diese Personalie schon auch die Chance auf langfristig nachhaltige Einnahmen aus diesem Bereich.

Die in der Vergangenheit intensiv geführten Gespräche mit der Gemeinde Unterhaching haben zu dem Ergebnis geführt, dass beide Seiten den Erwerb des Stadions am Sportpark durch die Haching Sportpark GmbH, einer 100%-igen Tochter des e. V. grundsätzlich anstreben. Der Gemeinderat Unterhaching und auch die Mitglieder des e. V. haben schon die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Aufgrund der Corona-Situation in den letzten beiden Jahren wurde das Projekt zwischenzeitlich auf Eis gelegt, die Gespräche werden aber jetzt wieder intensiv in Angriff genommen. Ziel ist es, die notarielle Verbriefung des Kaufvertrages im Laufe des nächsten Geschäftsjahres umzusetzen. Dieser Schritt sichert die langfristige Nutzung des Stadions für die Gesellschaft und das ist aus Sicht der Gesellschaft in diesen besonderen Zeiten ein sehr wichtiges Signal für die Zukunft. Noch dazu, weil es auf eine sehr faire und für uns wirtschaftlich absolut tragfähige Lösung darstellen würde. Dies wäre ein weiterer wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit von „fremden Dritten“, was das primäre Ziel der Gesellschaft in vielen Bereichen ist. Zudem eröffnet uns das auch Gestaltungsmöglichkeiten für den zukünftigen Bedarf, z. B. mit Sonderveranstaltungen usw.

Auf der Grundlage einer weiterhin soliden und kontinuierlichen Geschäftspolitik unter Beibehaltung der eigenen Identität und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Schritte sollte der Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten sein.



E. Abhängigkeitsbericht

Der von uns nach § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussklärung:

"Unsere Gesellschaft hat bei dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor."

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht der Geschäftsführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unterhaching, den 11. Mai 2022

Haching Verwaltungs GmbH



Manfred Schwabl



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 11. Mai 2022

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Wittmann

Wirtschaftsprüfer

ppa. 

Nagengast

Wirtschaftsprüfer